

① Arbeite alle wichtigen Informationen zum naiven Realismus aus dem Text heraus.

Der naive Realismus ist eine philosophische Position, die eng mit unserer alltäglichen Wahrnehmung der Welt verbunden ist. Viele Menschen gehen intuitiv davon aus, dass die Welt genauso ist, wie sie von unseren Sinnen wahrgenommen wird. Diese Annahme bildet den Kern des naiven Realismus. Doch was bedeutet das genau? Welche Annahmen stecken dahinter, welche Kritik gibt es, und welche Bedeutung hat diese Sichtweise in der Philosophie und unserem Alltag?

Unter naive Realismus versteht man die Auffassung, dass die Welt so existiert, wie sie wahrgenommen wird, und dass die Sinneswahrnehmung ein unvermitteltes und direktes Bild der Wirklichkeit liefert. Wenn wir beispielsweise einen Baum sehen, glauben wir, dass der Baum tatsächlich in der Form und Farbe existiert, wie wir ihn wahrnehmen. Der naive Realismus geht dabei von drei zentralen Grundannahmen aus: Erstens existiert die Welt unabhängig von unserem Bewusstsein. Zweitens liefern uns unsere Sinne eine direkte und unverzerrte Abbildung der äußeren Realität. Drittens sind die Eigenschaften der Dinge in der Welt tatsächlich so, wie wir sie wahrnehmen, beispielsweise ist ein Apfel rot und süß, unabhängig davon, wer ihn betrachtet.

Historisch gesehen ist der naive Realismus eng mit den Ursprüngen der Philosophie verbunden. Bereits in der Antike nahmen viele Denker, darunter auch Aristoteles, an, dass unsere Sinne uns eine zuverlässige Grundlage für die Erkenntnis der Welt bieten. Diese Vorstellung wurde im Mittelalter von christlichen Denkern aufgegriffen, die glaubten, dass die Schöpfung Gottes direkt erkennbar sei. Im Zeitalter der Aufklärung wurde der naive Realismus jedoch zunehmend hinterfragt, vor allem durch Philosophen wie René Descartes, der mit seinem methodischen Zweifel zeigte, dass Sinneswahrnehmungen täuschen können. Auch der deutsche Philosoph Immanuel Kant stellte die naive Annahme infrage, dass wir die Dinge „an sich“ erkennen können, und unterschied zwischen der Welt, wie sie uns erscheint, und der Welt, wie sie unabhängig von uns existiert. (Quelle: unter Zuhilfenahme von ChatGPT erstellt)

② Lies den Text von Nigel Warburton. Stelle anschließend zeichnerisch dar, wie der naive Realismus die Wahrnehmung eines Gegenstandes versteht. (Nutze die grafische Darstellung 2 unten als Grundlage.)

Die meisten Menschen, die nicht Philosophie studiert haben, vertreten eine Ansicht, die man den *Realismus des gesunden Menschenverstandes* [oder naiven Realismus] nennen könnte. Er nimmt an, dass es eine Welt physischer Objekte gibt – Häuser, Bäume, Autos [usw. ...] –, über die wir durch unsere fünf Sinne direkt unterrichtet werden. Diese physischen Gegenstände bestehen weiter fort, ob wir sie nun wahrnehmen oder nicht. Und mehr noch, diese Gegenstände sind mehr oder weniger so, wie sie uns erscheinen [...]. [Unsere Sinnesorgane] geben uns ein realistisches Verständnis von dem, was da draußen wirklich ist.

